

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Ausschusses für Umwelt und Verkehr** der Stadt Burgdorf am
02.06.2008 Sitzungszimmer, RH II

16.WP/UmVerkA/012

Beginn öffentlicher Teil: 16:30 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 18:28 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:27 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 18:53 Uhr

Anwesend: Vorsitzende

Leykum, Maria

stellv. Vorsitzender

Degenhard, Walter

Mitglied/Mitglieder

Gersemann, Christiane
Gilke, Anette
Plaß, Barthold
Rickert, Heidrun

stellv. Mitglied/Mitglieder

Lüddecke, Dieter

Vertretung für Frau Prof. Dr.
Dr. Ina Wunn

Meinig, Birgit

Vertretung für Frau Gabriele
Heldt
bis TOP 4

Obst, Wolfgang

Vertretung für Herrn Paul
Rohde

Pilgrim, Adolf-W.

Vertretung für Frau Gabriele
Heldt
ab TOP 5

Beratende/s Mitglied/er

Steinecke, Helge

Gast/Gäste

Lüders, Karen

Seniorenrat Burgdorf
nur TOP 5 und 6

Bürgermeister

Baxmann, Alfred

Verwaltung

Herbst, Rainer
Vierke, Silke

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 21.04.08
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
5. Ausbauprogramm 'Untere Marktstraße', 'Poststraße', 'Braunschweiger Straße', 'Gartenstraße' und 'Bahnhofstraße'
Vorlage: 2007 0093
6. Ausbauprogramm der Innenstadtstraßen nach Fertigstellung der B 188 neu
Vorlage: 2007 0243
7. Versuchsweise Sperrung der "Unteren Marktstraße" für den Kfz-Verkehr an Sonnabenden, Sonn- und Feiertagen
Vorlage: 2008 0337
8. Radwegeverbindungen nach Engensen
Vorlage: 2008 0345
- 8.1. Verkehrsberuhigung Jägerstraße
- Antrag der SPD-Fraktion Ortsrat Ramlingen-Ehlershausen v. 09. Mai 2008 -
Vorlage: 2008 0349
- 8.2. Radweg nach Großmoor
- Antrag der SPD-Fraktion im Ortsrat Ramlingen-Ehlershausen v. 09.05.2008 -
Vorlage: 2008 0351
9. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Frau Leykum begrüßte die Anwesenden und teilte mit, dass sich Herr Bert-ram für die Sitzung entschuldigt hat. Weiter stellte sie die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Die vorgelegte Tagesordnung wurde genehmigt.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 21.04.08

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 21.04.2008 wurde bei zwei Enthaltungen genehmigt.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

Vor der Sitzung fand eine Ortsbesichtigung der Eiche auf dem Grundstück Marktstr. 3 statt. Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr stimmte der Kündigung des Vertrages zu. Er bat um Auskunft, ob noch weitere Verträge dieser Art vorhanden sind (Antwort über Niederschrift: Nein).

Frau Leykum fragte nach, ob die nachfolgenden Eichen im städtischen Eigentum sind:

1 Eiche Höhe Büromarkt Baumgarten
(Antwort über Niederschrift: Stadt)

2 Eichen vor der Fahrschule Am Celler Tor
(Antwort über Niederschrift: Stadt)

1 Eiche auf dem Vorplatz der Gaststätte Kupferkanne
(Antwort über Niederschrift: privat)

Herr Herbst teilte mit,

- a) zum Schloss wurde über den Parkplatz Mühlenstraße / Schloss eine neue Feuerwehrezufahrt angelegt. Dafür mussten ein Parkplatz rückgebaut und eine Hecke zurückgenommen werden. Für die Kirchengemeinde ist im Zuge des Umbaus der Unteren Marktstraße vorgesehen, sie direkt über die Marktstraße zu erschließen.
- b) Die Förderung des Stadtstraßenrückbaus (EFRE-Mittel) wird wie folgt beantragt:

Umbau Hann. Neustadt

Antrag auf vorzeitigen Vorhabensbeginn wird gestellt.

Stadtstraßenumbau

8 Einzelanträge auf Förderung werden gestellt. Anträge auf vorzeitigen Vorhabensbeginn sind aufgrund der Vielzahl lt. dem Zuschussgeber nicht möglich, obwohl hier auch kurzfristig die weiteren Planungsaufträge zu vergeben sind.

Mit der Antragstellung wird eine Höchstfördersumme festgelegt. D. h., sollte z. B. der Rathausplatz mit 200.000 € beantragt werden, der Ausbau aber tatsächlich 250.000 € kosten, wird die Förderung nur auf die beantragten 200.000 € erfolgen.

Förderung nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG)

Im Rahmen der EFRE-Förderung besteht ein Kumulierungsverbot, das bedeutet, dass für eine Maßnahme nicht weitere Förderanträge z. B. GVFG gestellt werden dürfen. Von daher ist bei den nachfolgenden Maßnahmen zu entscheiden, ob ein Antrag nach EFRE oder GVFG gestellt wird.

Für den Kreisverkehrsplatz Hochbrücke / Bahnhofstraße werden GVFG-Mittel beantragt, da der Zuschuss mit 60 % höher liegt als der EFRE-Zuschuss (50 %).

Für den Bereich Bahnhofstraße sind lediglich die Parkplätze nach GVFG förderfähig. Deshalb erfolgt hier für die gesamte Maßnahme in der Bahnhofstraße ein Zuschussantrag nach EFRE.

Für die Buskaps in der Unteren Marktstraße wird ebenfalls ein Antrag nach EFRE gestellt, da die Erfahrung zeigt, dass oft nicht genügend GVFG-Fördermittel nach dem Haltestellenprogramm zur Verfügung stehen, so dass die Fördersumme z. B. 2007 nur bei ca. 30 % lag.

- c) Als Anlage 1 zur Niederschrift sind die Ergebnisse von Geschwindigkeitsmessungen beigelegt.
- d) Durch den Bau der B 188n im Bereich der Sorgenser Mühle werden die Radfahrer auf einem ca. 100 m langen Teilstück des Weges „Im Radhop“, der unbefestigt ist, geführt. Um eine lückenlose Verbindung für Radfahrer und auch Fußgänger von der Straße ‚Vor dem Celler Tor‘ bis zur Verbindungsstraße Burgdorf – Otze zu schaffen, soll dieses Teilstück in einer Breite von 2,00 m gepflastert werden. Haushaltsmittel werden über den Haushalt 2009 angemeldet.
- e) Im Rahmen des Haushaltskonsolidierungskonzeptes wurde u. a. der Abbau des Spielplatzes „Im Stillen Winkel“ beschlossen. Zwischenzeitlich wurde bekannt, dass sowohl das in der Nähe gelegene Heilpädagogische Zentrum der Lebenshilfe als auch die Schule am Wasserwerk den Spielplatz regelmäßig mit Kindergruppen besuchen. Daher wird vorgeschlagen, auf den Rückbau zu verzichten.

Der Ausschuss stimmte dem Vorschlag zu, bat aber den Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen zu beteiligen.

- f) Auf Anregung des ADFC soll die Grünanlage (Beet) an der Lichtsignalanlage Friederikenstraße aufgegeben und die Fläche gepflastert werden. Damit kann die Aufstellfläche – insbesondere während der Stosszeiten für die Schüler – vergrößert werden.
- g) Der Nahverkehrsplan 2008 wird voraussichtlich in der Sitzung des Regionausschusses am 24.06.08 beschlossen. Die Verwaltung wird über das Ergebnis anschließend berichten.

4. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

Es lagen keine Anfragen vor.

5. Ausbauprogramm 'Untere Marktstraße', 'Poststraße', 'Braunschweiger Straße', 'Gartenstraße' und 'Bahnhofstraße'
Vorlage: 2007 0093

Frau Leykum ließ die Tagesordnungspunkte 5 und 6 gemeinsam beraten. **Frau Lüders** vom Seniorenrat nahm an der Beratung teil.

Beschluss:

Einstimmig empfahl der Ausschuss für Umwelt und Verkehr dem Rat den Ausbau der genannten Stadtstraßen wie in der Vorlage dargestellt jedoch unter Berücksichtigung der unten genannten Änderungen Nr. 1 bis 16 sowie die Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel zu gegebener Zeit.

- 1. Die Pflasterung der Gehwege, Plätze und des Mehrzweckstreifens muss behindertengerecht gestaltet sein. Alles muss gut mit Rollstuhl, Rollator und Kinderwagen befahrbar sein.**
- 2. Die Bushaltestelle am Fuß der Hochbrücke muss auch für Kinderwagen und Rollstuhlfahrer behindertengerecht erreichbar sein.**
- 3. Eine Radwegeverbindung vom Rathaus II (Stadtpark) zur Marktstraße soll geprüft werden, damit die Radfahrer nicht den Kreisel benutzen müssen, um in die Marktstraße zu gelangen.**
- 4. Zwischen Kleiner Bahnhofstraße und Klaukengasse (vor der Eisdiele) sollen keine Parkplätze sein.**
- 5. Der Mehrzweckstreifen muss ein Mehrzweckstreifen sein und darf nicht automatisch zum Parkstreifen bei Unklarheiten werden, wie in der Oberen Marktstraße geschehen. Der Mehrzweckstreifen zwischen Klaukengasse und Rathausplatz darf nur 1,75 m breit sein. Der Mehrzweckstreifen ab Rathaus bis zum Verbindungsgelenk soll auf der Nordseite entfallen.**
- 6. 2 – 3 der vorgesehenen Parkplätze auf der Marktstraße sollen als Behindertenparkplätze ausgewiesen werden.**
- 7. In der Marktstraße muss es ausreichend Fahrradbügel geben.**
- 8. Die Platzgestaltung vor dem Rathaus I soll weiter in Richtung Westen fortgeführt werden (einschl. Fehling). Das Baumtor muss in Richtung Westen verschoben werden. Die nach Süden anschließende Fläche zwischen Kirche und Häuserzeile Dittmann soll zu einem Verbindungsplatz zwischen Spittaplatz und Rathausplatz entwickelt werden.**
- 9. Um die Sichtbeziehung noch zu verbessern, soll die Bushaltestelle vor der Kirche einige Meter weiter nach Westen verschoben werden. Eines der zwei Wetterschutzhäuschen auf der Südseite und das Wetterschutzhäuschen vor Fehling sollen entfallen.**
- 10. Die Einbahnstraße in der Poststraße ist ein wichtiges Instrument, um den Durchgangsverkehr aus der Innenstadt herauszubekommen. Sie soll zwar auf jeden Fall sofort eingerichtet werden, aber als vorläufige Regelung. Sollte sie sich nicht bewähren, ist der Ver-**

kehr wieder gegenläufig zu führen. Sie soll an der Schlosstraße beginnen, weil ein zu kurzes Stück nicht ernst genommen wird.

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Verkehrsplanung für die Schlosstraße, die Louisenstraße und den Spittaplatz zu entwickeln, die die Erreichbarkeit des Spittaplatzes (Kirche), des Amtsgerichtes, der Apotheke und der Arztpraxen sicherstellt und die den Anliegerverkehr (C&A) ermöglicht. Es darf kein Durchgangsverkehr (Schleichverkehr) zur Marktstraße möglich sein. Die Anzahl der in dem Bereich jetzt vorhandenen Parkplätze soll möglichst erhalten werden.

11. Wir befürworten den symbolischen Platz am Gelenk Marktstraße - Poststraße. Der Durchgang zwischen dem Eingang zum Gebäude ehemals Sannemann und den Rundbänken soll so bemessen sein, dass auch Rollstuhlfahrer und Kinderwagen problemlos passieren können.
12. Die Poststraße soll eine Breite von 5,50 m statt 5,25 m erhalten. Die Verbreiterung der Straße darf nicht zu Lasten der Fußwege gehen.
13. Dreiecksplatz Knickstraße – Braunschweiger Straße – Mühlenstraße: Der Torcharakter gefällt uns sehr gut. Es sollte aber geprüft werden, ob es durch den Baum an der Knickstraße Probleme mit dem Dach des Gebäudes Nr. 24 und der Zufahrt zur Straße gibt.
14. Erlebnisbereich Wasser an der Aue: Die Treppenanlage soll auf die Nordseite verlegt und die vorhandenen Eichen sollen mit einbezogen werden. Die Verwaltung wird gebeten, hierfür eine Planung vorzulegen, die die Zustimmung der Unteren Wasserbehörde findet und die den Wächterstieg zum Radweg umgestaltet.
15. Erlebnisbereich Wasser am Gümmekanal: Die Verwaltung wird beauftragt, für die Grünanlage vor dem Gümmekanal eine Planung zu erarbeiten, die auch diesen Bereich aufwertet und das Wasser erlebbar macht (möglich sind ein Steg oder eine kleine Brücke zum Trampelpfad).
16. Die Kreuzung Braunschweiger Straße – Uetzer Straße – Immenser Straße – Kleiner Brückendamm wird zu einem Kreisel umgebaut.

**6. Ausbauprogramm der Innenstadtstraßen nach Fertigstellung der B 188 neu
Vorlage: 2007 0243**

Für die vorhandene Behindertentoilette auf dem Schützenplatz muss nach Inbetriebnahme der neuen Toilettenanlage im City-Markt ein neuer Standort in der Innenstadt gefunden werden.

Beschluss:

Siehe Beschluss zu Tagesordnungspunkt 5.

7. **Versuchsweise Sperrung der "Unteren Marktstraße" für den Kfz-Verkehr an Sonnabenden, Sonn- und Feiertagen**
Vorlage: 2008 0337
-

Beschluss:

Die Vorlage wurde vertagt bis zur Vorlage des Stadtentwicklungskonzeptes.

8. **Radwegeverbindungen nach Engensen**
Vorlage: 2008 0345
-

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr empfahl einstimmig dem Verwaltungsausschuss, den Bürgermeister zu beauftragen,

- 1. den Ausbau der unter I beschriebenen Wegeverbindung mit der Region Hannover und der Stadt Burgwedel abzustimmen,**
- 2. die Planung nach dem unter III vorgeschlagenen Ausbaustandard weiterzuverfolgen,**
- 3. die Wegeverbindung in das Radwegweisungssystem aufzunehmen und für die Aufnahme in das Mehrjahresprogramm anzumelden,**
- 4. dem Rat zu empfehlen, für 2009 bzw. 2010 die zur Umsetzung erforderlichen Haushaltsmittel zur Verfügung zu stellen.**

- 8.1. **Verkehrsberuhigung Jägerstraße**
- Antrag der SPD-Fraktion Ortsrat Ramlingen-Ehlershausen v. 09. Mai 2008 -
Vorlage: 2008 0349
-

Frau Leykum bat, Mitteilungen, die die Ortschaften betreffen, auch in den entsprechenden Ortsräten vorzutragen. Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt und Verkehr kennen die Situation vor Ort oftmals nicht genau bzw. können sie auch nur schlecht einschätzen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr nahm von der Vorlage Kenntnis.

8.2. Radweg nach Großmoor
- Antrag der SPD-Fraktion im Ortsrat Ramlingen-Ehlershausen v.
09.05.2008 -
Vorlage: 2008 0351

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr nahm von der Vorlage Kenntnis.

9. Anregungen an die Verwaltung

Frau Leykum regte an, zum Themenjahr 2009 „Stadt, Land, Fluss“ ein Forum „Stadtpark“ einzuberufen. Nicht durch ein Planungsbüro, sondern durch engagierte und kompetente Einwohner/innen der Stadt sollen Ideen zur Verschönerung des Stadtparks zusammengetragen werden. **Frau Leykum** bat, ihren Vorschlag in die Fraktionen weiterzugeben und die Verwaltung um Prüfung.

In der nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr wird **Frau Leykum** einen Bericht über die Klimaschutzkonferenz, an der sie teilgenommen hat, halten.

Frau Gilke fragte nach, ob es neue Informationen über den geplanten Lärmschutzwall für Sorgensen entlang der B 188 n gibt. **Herr Herbst** antwortete, dass die Maßnahme mit dem Nieders. Landesamt für Straßenbau und Verkehr abgestimmt wird. Die Verwaltung wird zu gegebener Zeit eine Vorlage erstellen.

Einwohnerfragestunde

Die Fragen und Antworten sind der Anlage 2 zur Niederschrift zu entnehmen.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ausschussvorsitzende

Protokollführerin

Anlagen